

Anschläge mit Leerzeichen

Stabwechsel bei der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

Wuppertal, im April 2024. Eine Ära geht zu Ende: Rolf-Peter Rosenthal ist zum 31. März 2024 nach 22 Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung ausgeschieden

Rolf-Peter Rosenthal hat während seiner 22-jährigen Amtszeit, zuletzt als Vorsitzender des Vorstands, die Geschicke der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung entscheidend gestaltet und mitgeprägt. Mit Rolf-Peter Rosenthal verliert die Stiftung das letzte noch vom Stifter, dem Wuppertaler Fabrikanten Dr. Werner Jackstädt, persönlich zum Vorstand bestellte Vorstandsmitglied.

Bereits seit den späten 60-er Jahren hat Rolf-Peter Rosenthal den Stifter als „Hausbanker alter Schule“ und später zudem als Beiratsmitglied der Jackstädt Unternehmensgruppe geschäftlich begleitet und beraten. Somit hat Rolf-Peter Rosenthal die großartige Erfolgsgeschichte und den Aufstieg des Jackstädt-Konzerns zum Weltmarktführer auf dem Gebiet der selbstklebenden Folien und Etiketten „hautnah“ miterlebt.

Die jahrzehntelange enge, vertrauensvolle und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit hatte auch über den Verkauf der Jackstädt Unternehmensgruppe hinweg Bestand. So begleitete Rolf-Peter Rosenthal den Stifter bei der Gründung seiner gemeinnützigen Stiftung und wurde folgerichtig von Dr. Jackstädt gebeten, neben dem Stifterehepaar und dem Wirtschaftsprüfer Dr. Rolf Kanzler, dem Stiftungsvorstand der ersten Stunde beizutreten.

Rolf-Peter Rosenthal hat in seiner Amtszeit mit seiner starken Persönlichkeit, seinem Sachverstand, seinem Netzwerk und seinem großartigen Engagement richtungsweisende Wuppertaler Großprojekte wie die Junior Uni, die Nordbahntrasse, das Erwachsenen- und das Kinderhospiz, aber auch zahlreiche überregionale Stiftungslehrstühle und Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Medizin und der Betriebswirtschaftslehre den Weg geebnet und deren erfolgreiche Entwicklung mit Herzblut begleitet. „Es war mir stets eine besondere Ehre für die Stiftung und das Gemeinwohl einzutreten, ja, manchmal auch zu kämpfen. Ich habe großartige Menschen und deren Ideen unterstützen dürfen. Ganz leicht fällt mir der Abschied nicht, gerade weil mir meine Arbeit zeitlebens viel bedeutet hat. Aber die Stiftung ist gut aufgestellt. Ich habe volles Vertrauen in die nachfolgende Generation und wünsche meinen langjährigen Weggefährten im Vorstand alles Gute und das Quäntchen Glück, das auch mir oft beschieden war“, sagt der 88-Jährige.

Mit Wirkung von April 2024 wird Dr. Marc Kanzler als Vorsitzender des Vorstandes den Staffelnstab von Rolf-Peter Rosenthal übernehmen. Der Vorstand wird auch weiterhin komplettiert durch Michaela Steffen und dem Rechtsanwalt und Steuerberater Jörg Kanzler.

Die Dr. Werner Jackstädt-Stiftung mit Sitz in Wuppertal unterstützt seit 2003 die wissenschaftliche Forschung und Lehre auf den Gebieten der Betriebswirtschaftslehre und der Medizin im deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus fördert die Stiftung Projekte und Aktivitäten aus dem kulturellen und sozialen Bereich sowie der Wohlfahrtspflege in Wuppertal. Für jeden der drei Bereiche ist ein eigenes Kuratorium bestellt. Die Kuratorien beraten und unterstützen den Vorstand bei der Vergabe der Fördermittel. Das Stiftungsvermögen beträgt 200 Millionen Euro. Seit Bestehen der Stiftung konnten Fördergelder in Höhe von ca. 75 Millionen vergeben werden.